

## \* Die Naturobjekte des Jahres 2007

Auch in diesem Jahr war geplant, **alle** uns bekannten Naturobjekte des Jahres übersichtlich mit Foto und kurzem Informationstext vorzustellen. Leider fehlten bis zur Drucklegung noch die öffentliche Bekanntgabe des Wirblosen Tieres und des Biotops.

Die Adressen der für die Auswahl der Naturobjekte zuständigen Institutionen können auf der Internetseite von „Natur und Landschaft“ unter <http://www.natur-und-landschaft.de/adressen/> abgerufen werden.

### Wildtier des Jahres

#### Elch (*Alces alces*)

Der Elch (Kopf-Rumpf-Länge von bis zu 3 m) kehrt auf natürlichem Wege in seine deutsche Heimat zurück. Nachdem er seit Ende des 2. Weltkriegs verschwunden war, kann man ihn in Brandenburg und Bayern manchmal wieder durch die Wälder streifen sehen.

(Foto: M. Engels)



### Vogel des Jahres

#### Turmfalke (*Falco tinnunculus*)

Eines seiner wichtigsten Kennzeichen ist der Rüttelflug. Dabei späht er mit breit gefächertem Schwanz in der Luft stehend nach seiner Beute, die er sich dann im Stoßflug schnappt. In Deutschland leben knapp 50 000 Turmfalke-Paare.

(Foto: NABU/M. Heng)

### Fisch des Jahres

#### Schleie (*Tinca tinca*)

Die Schleie ist im größten Teil Europas verbreitet. Sie besiedelt Gewässer in ganz Deutschland und Österreich, in einigen Ländern wird sie als potenziell gefährdet eingestuft. Ihr Vorkommen ist auch durch die Besatzmaßnahmen von Anglern begründet.

(Foto: Wolfgang Hauer)



### Insekt des Jahres

#### Ritterwanze (*Lygaeus equestris*)

Sie gehört zu den Bodenwanzen und ist in Österreich häufiger anzutreffen als in Deutschland. Sie ist 8–14 mm groß und hat einen länglich-ovalen, leicht abgeflachten Körper mit einer schwarzen, kreuzförmigen Zeichnung auf der Rückenoberseite.

(Foto: piclease/Marco Pollini)

### Schmetterling des Jahres

#### Landkärtchenfalter (*Araschnia levana*)

Das Landkärtchen ist der einzige heimische Tagfalter, der von Generation zu Generation seine Farbe wechselt: im Frühjahr (Foto) ist er leuchtend gelb-braun gefärbt, die Sommergeneration hat die Grundfarbe schwarz mit weißen Bändern und gelblichen Flecken.

(Foto: Walter Schön)



### Spinne des Jahres

#### Sand-Wolfspinne (*Arctosa cinerea*)

Mit knapp 2 cm Körperlänge – die Beine nicht mitgerechnet – eine der größten einheimischen Spinnenarten. Sie wird auch als Flussufer-Riesenwolfspinne oder Sandtarantel bezeichnet. Sie spinnt keine Netze, sondern jagt mit ihren gut ausgebildeten Augen auf Sicht.

(Foto: Heiko Bellman)

### Weichtier des Jahres

#### Maskenschnecke (*Isognomostoma isognomostomos*)

Die Maskenschnecke lebt in den Wäldern der Mittelgebirge und der Alpen. Durch ihre Bindung an spezielle Lebensräume tritt sie nur sehr verstreut auf. Da sie eine feuchte Umgebung bevorzugt, besiedelt sie meistens die Hangfüße der Berge und die Kammlagen.

(Foto: P. Glöer, Hetlingen)



### Boden des Jahres

#### Podsol

Podsole sind interessante Böden, die in vielen Ländern vorkommen: unter Heidevegetation und in den Mittelgebirgen. Der Name stammt aus dem Russischen und bedeutet „Asche-Boden“ – grau wie Asche. Auf solchen Böden wachsen Pflanzen mit nährstoffarmen Rückständen, z. B. Nadelbäume, Erika, Rhododendren.

(Foto: DBG)

### Baum des Jahres

#### Wald-Kiefer (*Pinus sylvestris* L.)

Typisch für Wald-Kiefern sind ihre sehr variablen Kronen und der würzige, einzigartige Geruch. Sie besiedelt Freiflächen und Extremstandorte. Wegen ihrer tief gehenden Wurzeln hat sie eine feste Standkraft; keine andere Baumart kommt mit so wenig Erde und Wasser aus.

(Foto: W. A. Bajohr)



### Blume des Jahres

#### Bach-Nelkenwurz (*Geum rivale*)

Die max. 30 cm hohe und leicht behaarte Pflanze gehört zur Familie der Rosengewächse. Sie blüht von April bis Juni und gilt als pflegeleicht. Die inneren Blütenblätter haben eine gelblich-rosa Farbe und sind von purpur-braunen Blättern umgeben.

(Foto: Stiftung Naturschutz, Hamburg)

### Orchidee des Jahres

#### Schwarzes Kohlröschen (*Nigritella nigra* ssp. *rhellicani*)

Es gehört zur kleinen Gruppe der Berg-Orchideen. Die bis zu 20 cm hohen Pflanzen haben grasartig schmale, aufrecht stehende Blätter. Der dichte Blütenstand ist anfangs kegelförmig, später eiförmig. Die Blüten sind dunkelbraunrot, fast schwarz, seltener weißgelb oder hellrot.

(Foto: AHO)



	<p><b>Wasserpflanze des Jahres</b>  <b>Großes Nixenkraut</b>  <i>(Najas marina L.)</i></p> <p>Es ist in stehenden oder langsam fließenden Gewässern wie Altwasser, Gräben, Teichen und Baggersseen zu finden. Die Art bevorzugt warme, ruhige Gewässer. Schwerpunktmäßige Verbreitung in Süddeutschland, vor allem in der südlichen Oberrheinebene.  <i>(Foto: Förderkreis Sporttauchen e. V.)</i></p>	<p><b>Pilz des Jahres</b>  <b>Puppenkernkeule</b>  <i>(Cordyceps militaris L.)</i></p> <p>Die Puppenkernkeule gehört zu der Familie der Schlauchpilze und ist als Parasit mit besonderer Heilwirkung bekannt. In der freien Natur sorgt er als Erreger einer Insektenkrankheit mit Todesfolge für die Regulierung der Schmetterlingspopulationen.  <i>(Foto: D. Gewalt)</i></p>	
	<p><b>Flechte des Jahres</b>  <b>Isländisches Moos</b>  <i>(Cetraria islandica)</i></p> <p>Trotz seines Namens ist es kein Moos, sondern eine Flechte (genauer: Strauchflechte). Der Name stammt aus einer Zeit, in der man zwischen Moosen und Flechten noch keinen großen Unterschied machte. Es wird als Nutzpflanze verwendet.  <i>(Foto: D. Ertz/BLAM e. V.)</i></p>	<p><b>Moos des Jahres</b>  <b>Polster-Kissenmoos</b>  <i>(Grimmia pulvinata)</i></p> <p>Auf alten Gemäuern, Ziegeldächern und Betonpfählen findet man dieses Moos. Sein eisgrauer Schimmer wird durch sog. Glashaare hervorgerufen, die sich an der Spitze eines jeden Blättchens befinden und das Polster wie einen Schleier überziehen.  <i>(Foto: N. J. Stapper/BLAM e. V.)</i></p>	
	<p><b>Landschaft des Jahres</b>  <b>2007/2008</b>  <b>Donaudelta</b></p> <p>2 860 km von ihrer Quelle (in Donaueschingen/D) entfernt mündet die Donau im Grenzgebiet von Rumänien und der Ukraine ins Schwarze Meer. Die eigentliche Oberfläche des Donaudeltas beträgt 4 152 km<sup>2</sup>, der größte Teil davon liegt auf rumänischem Gebiet.  <i>(Foto: Tiberiu Tioc)</i></p>	<p><b>Flusslandschaft des Jahres</b>  <b>2006/2007</b>  <b>Schwarza in Thüringen</b></p> <p>Die Schwarza mäandert teilweise tief eingeschnitten in dichtem Waldgelände. Rieselstrecken, Rauschen und mitunter sehr tiefe Gumpen wechseln einander ab. Hauptfischarten sind Bachforelle und Äsche.  <i>(Foto: Knut Fiebig, Berlin)</i></p>	
	<p><b>Bedrohtes Nutztier des Jahres</b>  <b>Murnau-Werdenfeller Rind</b></p> <p>Es gehört zu einer der ältesten Rinderrassen der Welt und wird ausschließlich in Bayern gehalten. Diese Rasse ist ideal für den Einsatz auf feuchten Standorten, mit rauem Klima, hohen Niederschlagsmengen und steilen Weideflächen. Die Tiere sind langlebig und fruchtbar.  <i>(Foto: Der Pschorr, Viktualienmarkt)</i></p>	<p><b>Giftpflanze des Jahres</b>  <b>Fingerhut</b>  <i>(Digitalis purpurea L.)</i></p> <p>Er gehört zur Familie der Rachenblütler, und alle Pflanzenteile sind sehr stark giftig. Es gibt ihn mit roten, aber auch gelben und weißen Blüten (Juni – August) in Form von bauchigen Glocken in einseitiger Traube. Zu finden ist er in lichten Wäldern in West- und Mitteleuropa.  <i>(Foto: Helge Masch)</i></p>	
 <p>1                      2</p>	<p><b>Streuobst des Jahres</b>  <b>1 – Unterländer Kirsche (BW)</b>          Süßkirsche, die zu der Gruppe der Knorpelkirschen gehört.  <i>(Quelle: Obstsorten Atlas, Silbereisen, Götz u. Hartmann, Stuttgart 1996)</i></p> <p><b>2 – Harberts Renette (RP/SL)</b>          Auch unter „Goldrenette“ bekannt.  <i>(Quelle: Farbatlas Alte Obstsorten)</i></p> <p><b>3 – Kloppenheimer Streifling (HE)</b>          Diese Äpfel sind extrem selten – es gibt nur noch einen Baum!</p>	<p><b>Heilpflanze des Jahres</b>  <b>Veilchen</b>  <i>(Viola odorata)</i></p> <p>Es ist bekannt als Frühlingsbote und Lieferant von ätherischen Ölen für die Parfumherstellung, aber auch in der Naturheilkunde für Erkrankungen der Atemwege, nervösen Herz- und Befindlichkeitsstörungen, Hautbeschwerden, Rheumatismus.  <i>(Foto: NHV-Theophrastus)</i></p>	
	<p><b>Arzneipflanze des Jahres</b>  <b>Hopfen</b>  <i>(Humulus lupulus)</i></p> <p>Der Hopfen ist eine mehrjährige, zweihäusige (es existieren männliche und weibliche Pflanzen) Windstauden. Extrakte aus den Hopfenzapfen bilden in Kombination mit der Baldrianwurzel die häufigste Darreichungsform pflanzlicher Schlaf- und Beruhigungsmittel.  <i>(Foto: Robert Emmerich)</i></p>	<p><b>Stauden des Jahres</b>  <b>Ehrenpreis</b>  <i>(Veronica)</i></p> <p>Es handelt sich um eine Gattung von mehr als 250 krautigen Arten, die wild vor allem in den außertropischen Breiten Asiens, Nordafrikas und Europas wachsen. Ehrenpreise blühen überwiegend blau, gelegentlich auch weiß und rosa. In Deutschland kommen ungefähr 30 Arten vor.  <i>(Foto: piclease/M. Pollini)</i></p>	